

AKTIONÄRSBRIEF

zum ersten Halbjahr 2012



Zürich, 17. August 2012



Franz Steinegger



Albert P. Stäheli

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir erleben gegenwärtig unsichere Zeiten. Dies gilt nicht nur für den unsteten Gang in der weltweiten Wirtschaft und Politik. Auch das Marktumfeld, in dem sich die NZZ-Mediengruppe bewegt, ist derzeit von hoher Volatilität und einer generellen Zurückhaltung geprägt. Im für unser Unternehmen zentralen Werbemarkt schreitet die strukturell bedingte Verlagerung der Werbebudgets zudem rasch voran. Bisherige Preisgefüge und Wertschöpfungsketten geraten dadurch ins Schwanken.

Eine Folge davon ist, dass der Printanzeigenmarkt im ersten Halbjahr 2012 erneut deutlich hinter dem Vorjahr zurückblieb. Dies hinterlässt auch seine Spuren in der Halbjahresrechnung der NZZ-Mediengruppe. Zwar wurde für das laufende Jahr eine negative Umsatzentwicklung im Anzeigenmarkt erwartet, der Rückgang ist in den ersten sechs Monaten aber stärker ausgefallen als angenommen. Die Unternehmensleitung hat rasch auf diese Entwicklung reagiert und schon im zweiten Quartal Massnahmen ergriffen.

Die gegenwärtige Konjunktur darf uns indessen nicht davon abhalten, auf das veränderte Mediennutzungsverhalten und den damit verbundenen Strukturwandel zu reagieren und konsequent in die Weiterentwicklung unserer Produkte zu investieren. Zentrale Projekte in diesem Bereich sind etwa die konvergente Ausrichtung der NZZ-Redaktion, der Relaunch von NZZ.ch samt Einführung einer Zahlschranke sowie generell der gruppenweite Ausbau der digitalen Angebote. Die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen von Nutzerseite wie auch die Ertragsentwicklung im Bereich der digitalen Medien stimmen uns durchaus zuversichtlich.

Im klassischen Mediengeschäft vermögen die Erträge aus den digitalen Produkten die Rückgänge im Printbereich allerdings nur bedingt zu substituieren. Umso wichtiger ist es, neue Wege zu beschreiten und neue Ertragsquellen zu erschliessen. Die vom Verwaltungsrat verabschiedete Unternehmensstrategie setzt auf eine Diversifikation des eigenen Angebots und die Umsetzung dieser Strategie zeitigt auch schon erste positive Resultate. So ist zum Beispiel der Ausbau der Partnerschaft zwischen der NZZ-Mediengruppe und dem Swiss Economic Forum (SEF) sehr erfolgreich angelaufen. Auch zukünftig sollen in weiteren Bereichen unter Nutzung von bestehenden Synergien neue Geschäftsfelder erschlossen und die eigenen Tätigkeiten im Rahmen einer Wachstumsstrategie gezielt ausgebaut werden.

Der Verwaltungsrat hat sich in den letzten Wochen auch mit der Nachfolgeregelung im Präsidium auseinandergesetzt. Die gegenwärtige Situation ist unverändert, das Unternehmen wird weiterhin von Franz Steinegger als interimistischem Präsidenten geführt. Infolge der statutarisch vorgesehenen Altersgrenze wird Franz Steinegger aber wie geplant an der Generalversammlung 2013 zurücktreten. Der Verwaltungsrat wird Ihnen auf diesen Zeitpunkt hin rechtzeitig Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat vorschlagen. Die Ernennung des Präsidenten erfolgt dann statutengemäss durch den Verwaltungsrat.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Steinegger'.

Franz Steinegger
Verwaltungsratspräsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Stäheli'.

Albert P. Stäheli
CEO

Finanzielle Berichterstattung

KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES

in 1000 CHF	30.06.12	30.06.11	Veränderung in %
Betrieblicher Gesamtertrag (BGE)	259 745	261 047	-0,5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) in % vom BGE	37 210 14,3%	45 568 17,5%	-18,3 -
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in % vom BGE	20 773 8,0%	29 347 11,2%	-29,2 -
Gruppenergebnis in % vom BGE	17 569 6,8%	23 829 9,1%	-26,3 -
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	406 009	440 871	-7,9
Eigenfinanzierungsgrad	69,3%	70,1%	-
Gewinn pro Aktie	338	467	-27,5

ERFOLGSRECHNUNG NZZ-MEDIENGRUPPE

Der betriebliche Umsatz der NZZ-Mediengruppe wurde im ersten Semester 2012 von deutlichen Mindererträgen im Werbemarkt Print geprägt. Dennoch konnte vor allem akquisitionsbedingt und dank höheren Erträgen aus Produktinnovationen beinahe das Vorjahresniveau gehalten werden. Gleichzeitig hat der Betriebsaufwand durch Aufwendungen in die Unternehmensentwicklung sowie höhere Kosten aufgrund von Angebotserweiterungen und durch akquirierte Geschäftsfelder zugenommen. Als Folge sinkt der EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 8,4 Mio. CHF auf 37,2 Mio. CHF. Der Gruppengewinn fällt mit 17,6 Mio. CHF um 6,3 Mio. CHF unter dem Vorjahresergebnis aus.

Der betriebliche Gesamtertrag nahm im ersten Halbjahr gegenüber der Vorjahresperiode um 1,3 Mio. CHF auf 259,7 Mio. CHF ab. Der Strukturwandel in der Medienbranche und die nach wie vor unsichere Wirtschaftslage beeinflussten vor allem die Erträge aus dem Werbemarkt Print, welche gegenüber dem Vorjahr 9% einbüssten. Diese negative Entwicklung widerspiegelt sich auch in der Seitenstatistik der Schweizer Presse; das Inseratevolumen der Tagespresse nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 12% ab. Weiterhin positiv entwickelten sich hingegen die Umsätze aus dem Werbemarkt Digital. Hier konnte der Umsatz um 9% gesteigert werden, was vor allem dem Online-Bereich und den regionalen Radiostationen zuzuschreiben ist. Trotz weiterhin leicht rückläufigen Zeitungsaufagen werden im Lesermarkt (Abo- und Einzelverkäufe) aufgrund von Preiserhöhungen stabile Umsätze verzeichnet. Dank erfolgreicher Marktbearbeitung konnten im Zeitungsdruck erneut Aufträge hinzugewonnen werden. Diese vermochten jedoch die Minderumsätze im Akzidenzbereich aufgrund des kompetitiven Marktumfelds nicht ganz zu kompensieren. Die Zunahme bei den übrigen Erträgen ist vor allem auf die neu in die Konzernrechnung einbezogenen Umsätze der akquirierten SEF-Gruppe, aber auch auf neue Produkte und steigende Einnahmen aus dem digitalen Bereich zurückzuführen.

Der betriebliche Gesamtaufwand nahm im Vorjahresvergleich um 3% auf 239,0 Mio. CHF zu. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Aufwendungen für strategische Entwicklungen von Geschäftsfeldern und neue Produkte im Print- und Digital-Bereich zurückzuführen. Weiter resultieren akquisitionsbedingt, vor allem durch die neu hinzukommenden SEF-Gesellschaften, ebenfalls höhere Kosten. Die anfallenden und geplanten Kosten werden laufend durch das Management überprüft, und aufgrund der herausfordernden Ertragslage wurden bereits im zweiten Quartal erste Massnahmen eingeleitet.

Das operative Ergebnis (EBIT) nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 8,6 Mio. CHF auf 20,8 Mio. CHF ab und die EBIT-Marge sank auf 8,0%. Trotz sehr gutem Geschäftsgang aus den akquirierten Geschäftsfeldern ist der deutliche Rückgang einerseits dem Umsatzeinbruch im Werbemarkt Print zuzuschreiben. Andererseits

fallen aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage die Ergebnisse aus den Angebotserweiterungen noch unter den Erwartungen aus. Um dem laufenden Strukturwandel in der Medienbranche zu begegnen, werden zudem Mittel in der Unternehmensentwicklung eingesetzt, welche sich vorübergehend belastend auf das Betriebsergebnis auswirken.

Im ersten Halbjahr 2012 konnte eine positive Wertschriftenperformance erzielt werden. Weiter führten Gewinne aus Equity-Bewertungen und Beteiligungsverkäufen zum verbesserten Finanzergebnis. Im Vorjahr belasteten vor allem Kursverluste aufgrund des schwachen Euros und die volatile Börsensituation das Finanzergebnis. Dagegen wurde in der Vorjahresperiode das ausserordentliche Ergebnis von Gewinnen aus Liegenschaftsverkäufen geprägt. Der tiefere Ertragssteueraufwand steht einerseits im Zusammenhang mit dem gesunkenen Semesterergebnis, andererseits beeinflussen kantonale Steuersenkungen die prozentuale Steuerbelastung positiv.

Aus dem ersten Halbjahr 2012 wird ein Gruppengewinn von 17,6 Mio. CHF und eine Umsatzrendite von 6,8% erzielt. Vom Gruppengewinn entfallen 23% auf die Minderheiten, der anteilige Gewinn für die Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung beläuft sich auf 13,5 Mio. CHF.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1000 CHF	Jan–Jun 12	Jan–Jun 11	Veränderung
Ertrag Werbemarkt	110 361	117 883	- 7 522
Ertrag Lesermarkt	76 326	76 168	158
Druckertrag	32 442	32 725	-283
Übriger Ertrag	40 616	34 271	6 345
Betrieblicher Gesamtertrag	259 745	261 047	- 1 302
Betrieblicher Gesamtaufwand	238 972	231 700	7 272
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	20 773	29 347	- 8 574
Finanzergebnis	865	-952	1 817
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis	141	1 467	-1 326
Gruppenergebnis vor Steuern	21 779	29 862	- 8 083
Ertragssteuern	- 4 210	- 6 033	1 823
Gruppenergebnis	17 569	23 829	- 6 260
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung	13 531	18 663	- 5 132
Minderheitsanteile	4 038	5 166	- 1 128

Aufgrund einer Kontenplanumstellung wird die Erfolgsrechnung neu gegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend adjustiert.

BILANZ NZZ-MEDIENGRUPPE

Die Bilanzsumme reduzierte sich im ersten Halbjahr um 5% auf 585,5 Mio. CHF. Vor allem akquisitionsbedingt verringerten sich die liquiden Mittel gegenüber dem Jahresbeginn, weisen aber nach wie vor einen hohen Bestand aus. Der Anstieg beim übrigen Umlaufvermögen ist im Wesentlichen auf saisonale Schwankungen zurückzuführen.

Infolge einer eher zurückhaltenden Investitionstätigkeit und aufgrund von Beteiligungsverkäufen nahm das Anlagevermögen um 11,4 Mio. CHF ab. Bei den Sach- und immateriellen Anlagen übertrafen die Abschreibungen von 16,6 Mio. CHF das Investitionsvolumen von 7,9 Mio. CHF deutlich.

Auch das Fremdkapital verringerte sich hauptsächlich durch saisonal bedingte tiefere kurzfristige Verbindlichkeiten und durch die Amortisation von Finanzverbindlichkeiten um 12,9 Mio. CHF auf 179,5 Mio. CHF.

Das Eigenkapital inkl. Minderheiten reduzierte sich im ersten Semester um 19,9 Mio. CHF auf 406,0 Mio. CHF. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dividendenausschüttungen und den über das Eigenkapital verrechneten Goodwill aus Akquisitionen zurückzuführen. Dennoch blieb die Eigenkapitalquote seit Jahresbeginn unverändert bei 69%.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN in 1000 CHF	30.06.12	in %	31.12.11	in %
Liquide Mittel & Wertschriften	176 253	30	204 690	33
Übriges Umlaufvermögen	60 946	10	53 918	9
Umlaufvermögen	237 199	40	258 608	42
Finanzanlagen	34 209	6	36 912	6
Sach- & Immaterielle Anlagen	314 053	54	322 717	52
Anlagevermögen	348 262	60	359 629	58
Total Aktiven	585 461	100	618 237	100
PASSIVEN in 1000 CHF				
Kurzfristiges Fremdkapital	129 346	22	137 625	22
Langfristiges Fremdkapital	50 106	9	54 704	9
Fremdkapital	179 452	31	192 329	31
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	344 434	59	357 548	58
Minderheitsanteile	61 575	10	68 360	11
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	406 009	69	425 908	69
Total Passiven	585 461	100	618 237	100

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF	Jan–Jun 12	Jan–Jun 11	Veränderung
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	17 021	38 807	-21 786
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29 233	-13 219	-16 014
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16 760	-15 038	-1 722
Einfluss aus Währungsumrechnung	-48	5	-53
Veränderung Liquide Mittel	-29 020	10 555	-39 575
Liquide Mittel am 01.01.	180 226	153 081	
Liquide Mittel am 30.06.	151 206	163 636	
Veränderung Liquide Mittel	-29 020	10 555	-39 575

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die ungeprüften Halbjahresabschlüsse der AG für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2012 endende Berichtsperiode. Die Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 12 «Zwischenberichterstattung», erstellt. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Geschäftsbericht 2011 angewendet, wobei die Halbjahresrechnung nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, umfasst. Sie sollte daher in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2011 gelesen werden.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2012 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

GESELLSCHAFT	VERÄNDERUNG
Swiss Economic Forum (SEF) AG, Thun premium incentives and events AG, Thun	Übernahme der SEF-Gruppe durch die IFH Interforum Holding AG im zweiten Quartal 2012, Vollkonsolidierung ab 2012. Im Gegenzug beteiligen sich die SEF-Gründer mit 20% an der IFH Interforum Holding AG.
Adwebster AG, Zürich	Kauf von 49% an der Adwebster AG durch die AG für die Neue Zürcher Zeitung im Januar 2012.
HighEd Solutions GmbH, Berlin	50%-Beteiligung der Neuen Zürcher Zeitung AG an der Anfang 2012 gegründeten HighEd Solutions GmbH.
CouponPlus AG, Luzern	Kauf von 30%-Anteilen an der CouponPlus AG durch die FPH Freie Presse Holding AG im April 2012.
LZ Medien Holding AG, Luzern (LZMH)	Anstieg der Beteiligungsquote von 4,5% auf 89,0% durch Zukäufe der FPH Freie Presse Holding AG sowie durch die von der Generalversammlung genehmigte Aktienvernichtung aus dem Aktienrückkaufprogramm der LZMH.
PrintOnline AG, Schlieren	Verkauf der 25%-Beteiligung an der PrintOnline AG durch die Neue Zürcher Zeitung AG im März 2012.
Radio Sunshine AG und Radio Sunshine Werbe AG, Rotkreuz	Verkauf der 16%-Beteiligung an der Radio Sunshine AG und an der Radio Sunshine Werbe AG durch die Neue Luzerner Zeitung AG im ersten Quartal 2012.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 16. August 2012 gibt es keine offenzulegenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

FINANZKALENDER

Über das Ergebnis des Gesamtjahres 2012 werden wir Sie im März 2013 orientieren.

Die Generalversammlung der AG für die Neue Zürcher Zeitung findet am Samstag, 13. April 2013, statt.